

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 22 (1930)

Vereinsnachrichten: Die Gesellschaft und ihre Organe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Geschäftlicher Teil.

I. Die Gesellschaft und ihre Organe.

Die 22. *Hauptversammlung* unserer Gesellschaft wurde am 27. und 28. September in Neuenburg durchgeführt. Die wiederum zahlreich erschienenen Teilnehmer, unter denen begreiflicher- und erfreulicherweise das welsche Kontingent sehr stark vertreten war, sammelten sich um 2 Uhr nachmittags auf dem Platz Purry, um nach Auvernier hinauszufahren, wo Prof. Dr. P. Vouga, der gute Geist der ganzen Tagung, einen Aufschluß in dem dortigen Pfahlbau demonstrierte, der ein einzelnes Glied in der Kette der von der Commission neuchâteloise d'Archéologie préhistorique durchgeführten Ausgrabungen darstellt. Anschließend wurde das Musée de l'Areuse in Boudry besucht, in welchem Vouga und die ortskundigen Fachleute die Erklärungen übernahmen, und die kleine Schulsammlung von Colombier. Zum Schluß besichtigten die Mitglieder unter Führung von Prof. Dr. G. Méautis die konservierten Überreste der römischen Ruinen im Schloßgebiet von Colombier (5. JB. SGU., 168 und Arch. Anz. 1909, 259) und die interessantesten Räume des Schlosses selbst.

Die Abendsitzung im Hotel du Lac in Auvernier schloß sich an das gemeinsame Nachtessen an; die Reihe der Referate wurde eröffnet von Dr. E. Bächler, St. Gallen. Dieser wies auf die bestehende internationale Kommission zum Studium der Frage der Einordnung des fossilen Menschen in das Eiszeitschema hin und forderte ein enges Zusammenarbeiten in dieser Frage zwischen den schweizerischen Geologen und Prähistorikern (S. 14). Prof. Dr. Jeannet antwortete als Präsident der schweizerischen Geologischen Gesellschaft, daß die Aufforderung von den Geologen sicher gehört und befolgt werde.

Prof. Dr. O. Tschumi sprach über die Siedlungsgeschichte des Simmentals, besonders über die Bedeutung des Mamilchlochs (21. JB. SGU., 26) und des Turms auf dem Pfrundhubel von Erlenbach (21. JB. SGU., 90). M. Barbey, Valleyres-sous-Rances, machte im Hinblick auf die vorgesehene fakultative Exkursion nach Boscéaz-Orbe einige berichtigende Mitteilungen über die dortigen Funde (21. JB. SGU., 88) und Dr. Laur-Belart, Brugg, wies den am Vortag bereinigten Plan der großen Therme vom Lager in Vinonissa vor (S. 64). Dr. Reverdin, Genf, führte an Hand guter Lichtbilder die Ausgrabung und die Ergebnisse der Ausgrabungen im Abri von Col des Roches in der Gemeinde Le Locle (siehe unsern Anhang und 20. JB. SGU., 105) vor. In amüsanten Plaudereien demonstrierte endlich Dr. Borel, Auvernier, den

bekanntem Jupiter von Auvernier (s. Méautis, in Musée neuchâtelois 1926, 40, und Stähelin, Schweiz in röm. Zeit, Abb. 96).

Am Sonntag morgen wurde um 8 Uhr unter Leitung von Prof. Dr. P. Vouga das neuenburgische Museum besichtigt und daran schloß sich um 9 Uhr der geschäftliche Teil der *Hauptversammlung*. Die Mitglieder wurden begrüßt durch den Präsidenten der Gesellschaft, Dr. Tatarinoff, Solothurn, der ausführlich die wichtigsten Ereignisse seit der letzten Hauptversammlung erörterte und leider eine ganze Reihe von Toten zu nennen hatte. Zu ihren Ehren erhob sich die Versammlung von ihren Sitzen. Der Redner erinnerte namentlich daran, daß die erste Hauptversammlung der SGU. am 18. Oktober 1909 in Neuenburg abgehalten wurde und daß die Neuenburger Prähistoriker am Zustandekommen unserer Gesellschaft einen nennenswerten Anteil haben.

Im Bericht des Sekretärs wurde darauf aufmerksam gemacht, daß es dringend notwendig sei, die Zahl der welschen Mitglieder wesentlich zu steigern, wenn diese angesichts des raschen Mitgliederzuwachses in der deutschen Schweiz nicht immer mehr in den Hintergrund gedrängt werden sollen. Die deutschschweizerischen Mitglieder wünschen, daß das welsche Element kräftig vertreten sei, und betrachten dessen zu große zahlenmäßige Unterlegenheit als wenig erfreulich. Ferner warnte Keller-Tarnuzzer auf Grund der gemachten Erfahrungen eindringlich vor allzu sorgloser Inangriffnahme von Grabhügelgrabungen. Diese haben nur eine Berechtigung, wenn sie wirklich auf der Höhe der heutigen Ausgrabungstechnik stehen. Diese stellt aber Anforderungen, deren Grundlage nur in den seltensten Fällen vorhanden ist.

Die Rechnung wurde vom Kassier, Dr. Bosch, Seengen, abgelegt und zeigt am gesteigerten Umsatz, daß die Einnahmen in den letzten Jahren sehr gewachsen sind, daß dies aber im Hinblick auf die ebenfalls sehr gewachsenen Ausgaben auch dringend notwendig ist. Die Rechnung wurde nach dem Bericht der Rechnungsrevisoren, für die A. Gerster, Laufen, sprach, einstimmig genehmigt.

Auf Antrag des Vorstandes wurden die Herren Prof. Dr. Hugo Obermaier in Madrid und Prof. Dr. Rütimeyer, Basel, beides Mitglieder unserer Gesellschaft vom Gründungsjahr an, einstimmig zu *Ehrenmitgliedern* ernannt.

Von M. Barbey, Valleyres-sous-Rances, lag der Antrag vor, den französischen Namen der Gesellschaft umzuändern in: *Société suisse d'Archéologie*". Er änderte seinen Antrag an der Versammlung insofern um, als er einem Vorschlag des Vorstandes zustimmte, daß die Meinung der Mitglieder welscher Zunge durch eine Urabstimmung einzuholen sei. Erst auf Grund dieser Abstimmung solle der Vorstand die Frage weiter behandeln und eventuell der nächsten Hauptversammlung Bericht erstatten und Antrag stellen.

Die öffentlichen Vorträge wurden eingeleitet durch Prof. Dr. J. Toutain, Paris, der, lebhaft begrüßt, über *Alesia und die Epochen seiner Geschichte* sprach. Der Vortragende hat sich mit seiner schlichten und streng wissen-

schaftlichen Darstellung schnell die Herzen der Zuhörer erobert. Der Gelehrte wurde namentlich auch als Vertreter Frankreichs begrüßt, von dem die Mitglieder erwarten, daß er helfen wird, die Verbindung zwischen schweizerischen und französischen Urgeschichtsforschern enger zu gestalten. Ihm schloß sich an Dr. V o g t, Basel, mit dem Thema: *Die Chronologie der schweizerischen Spätbronzezeit*. Dr. Vogt hat sich mit diesem Vortrag gut in unsere Gesellschaft eingeführt (S. 43).

Am anschließenden Mittagessen im Palais Rougemont begrüßte Regierungsrat C l o t t u die Anwesenden im Namen der Regierung, Stadtpräsident P e r r i n im Namen der Stadt. Der gefeierte Gast, Prof. J. T o u t a i n, dankte in bewegten Worten für die Aufnahme, die er in der Schweiz gefunden habe, und löste einen hellen Jubel aus mit der Beitrittserklärung in die SGU. Prof. Dr. M é a u t i s überbrachte die Grüße und die Wünsche der Universität Neuenburg und der Repräsentant der Société d'Histoire et d'Archéologie, Dr. D u P a s q u i e r, Neuenburg, machte auf das große Interesse aufmerksam, das diese Gesellschaft von jeher der neuenburgischen urgeschichtlichen Forschung entgegengebracht hat. Dr. Z e i s s, Frankfurt a. M., bewies mit seinen Worten, daß die Römisch-Germanische Kommission Deutschlands stets innigen Anteil an der Arbeit und am Geschick der SGU. nimmt. Mit Freude und Bewegung nahm die Versammlung die schlichten Worte des greisen E u g e n B a l l y, Bern, entgegen, der es sich trotz seines hohen Alters nicht nehmen ließ, seine alten Freunde zu besuchen und damit seine Treue zur SGU. zu beweisen.

Nach Abschluß der Tagung beteiligte sich ein Dutzend Mitglieder an einer Exkursion nach B o s c é a z - O r b e, um unter der lebenswürdigen Führung von M. B a r b e y die dortigen römischen Mosaiken zu besichtigen (21. JB. SGU., 88). Während der ganzen Hauptversammlung konnten sich die deutschschweizerischen Teilnehmer an dem Charme der Welschschweizer erfreuen und sie werden alle mit Befriedigung an die Tagung in Neuenburg zurückdenken.¹

Das letzte *Mitgliederzuwachsverzeichnis* erfährt auch diesmal wieder eine stattliche Fortsetzung:

Kollektivmitglieder:

Commissione del Museo Civico di Bellinzona (Chazai).
Comune di Castaneda, Calanca, Grigione (Sekretariat).

Lebenslängliche Mitglieder:

Koenig Werner, Ing., Erlenstrasse 12, Zug (Sekretariat).

Ordentliche Mitglieder:

Aebi Alb., Kaufmann, Fluhmühle, Luzern (Amrein).
Alder Philipp Vladimir, Pfarrer, Ziefen, Baselland (Pümpin).

¹ „Bund“ 1. und 2. X. 30. „Vaterland“ 17. X. 30. „N. Z. Z.“ Nr. 1933 vom 7. X. 30. „Journal de Genève“ 30. IX. und 3. X. 30. „La Suisse libérale“, 29. IX. 30.

Bebler Emil, Hügelstr. 16, Zürich (Sekretariat).
 Bise Henri, Dr., Bundesgasse 34, Bern (Sekretariat).
 Blaser Rob., Sekundarlehrer, Cas. Pfyfferstr. 8, Luzern (Blaser, Triengen).
 Blatter Fritz, Jubiläumsstr. 52, Bern (Sekretariat).
 Böhler Julius W., Haldenstr., Luzern (Stierlin).
 Boissonas Aug., Ing., 11, chemin de la Chevillarde, Genève (Reverdin).
 Bordigon Otto, 52 Kaufman Ave., Little Ferry, New Jersey, U. S. A.
 (Sekretariat).
 Borel G., Dr., Oculiste, Auvèrnier (Jahresversammlung Neuenburg).
 Brack H., Ing., Casimir Pfyfferstr. 2, Luzern (Amrein).
 Bürer Jos., zum Schweizerbund, Wallenstadt (Sekretariat).
 Caflisch-von Salis, Chur (Fatio und Sekretariat).
 Campell Eduard, Gemeindeförster, Zernez (Sekretariat).
 Collaud Jules, Prof. Dr., Grangeneuve, Fribourg (Vouga).
 de Coulon Albert, avocat et notaire, Boudry (Jahresversammlung Neuen-
 burg).
 Devolz Ernest, architecte, Bd. de Pérolles, Fribourg (Peissard).
 Dietler Fritz, Dir., Rigistr., Luzern (Stierlin).
 Eichenberger-Erismann Eduard, Fabrikant, Beinwil a. S. (Sekretariat).
 Erni Leo, Winkelriedstr. 44, Luzern (Jahresversammlung Zug).
 Faller Alfred, Dr., Zahnarzt, Seidenhofstr. 14, Luzern (Amrein).
 Felder Gottlieb, Reallehrer, Wienerbergstr., St. Gallen (Beßler).
 Friedli, Oberstlieutenant, Schüpfen, Bern (Montigel und Sekretariat).
 Friolet-Stock, Frau Dr., Murten (Vorstand).
 Gersbach Emil, Altertumpfleger, Säkingen, Baden (Sekretariat).
 Gerster R., Frl., Gelterkinden (Pümpin).
 Grimmer Walter, auf Bühl, Knonau, Zürich (Sekretariat).
 Hunziker, Prof. Dr., Bruderholzallee 174, Basel (Montigel und Sekretariat).
 Jacot-Guillarmod Marc, Vétérinaire, Les Verrières (Amrein).
 Iten Werner E., Dr., Rechtsanwalt, Zug (Speck).
 Kaufmann Anton, Lehrer, Knutwil, Luzern (Beck).
 Lehmann Ernst, Belp (Schweizer).
 Lusser Augustin, Dr., Stadtrat, Zug (Jahresversammlung Zug).
 a Marca Pietro, Dr., Mesocco (Sekretariat).
 Méautis Georges, Prof. Dr., Neuchâtel (Jahresversammlung Neuenburg).
 Montalta G. J., Sekundarlehrer, Zug (Jahresversammlung Zug).
 Müller Jos., Apotheker, Weinmarkt, Luzern (Stierlin).
 Müller M., Lehrerin, Romanshorn (Sekretariat).
 Paravicini Eugen, Dr., Kustos am Museum für Völkerkunde, Basel
 (Tatarinoff).
 Perrin Th., Agent d'Assurances, Auvèrnier (Jahresversammlung Neuen-
 burg).
 von Planta Robert, Dr., Schloß Fürstenau (Fatio und Sekretariat).

Rechberger-Wolfensberger Rud., Pfyn, Thurgau (Sekretariat).
 Rickenbach W., Dir., Poschiavo (Fatio und Sekretariat).
 Righettoni Rinaldo, Reallehrer, Roveredo, Misox (Sekretariat).
 Roos Julius, Sekundarlehrer, Büron, Luzern (Blaser, Triengen).
 Schaub-Gysin J., Dr., Riehen (Sekretariat).
 Schlag August, Wurzenstr. 49, Leipzig-Neusellerhausen (Beßler).
 Schöllhorn Fritz, Dr. h. c., Oberst, Winterthur (Sekretariat).
 Schumacher C., Dr., B. P. M. Tjepoe, Rembang, Java (Müller).
 Seitz Hans Karl, Dr., Paradiesstr., Rorschacherberg (Ziegler).
 Sidler Gottfried, Zug-Oberwil (Jahresversammlung Zug).
 Silber M., Dr., Kustos am Stadtmuseum, Salzburg (Sekretariat).
 Stierlin Friedrich, Fürsprecher, Muri, Bern (Montigel und Sekretariat).
 Theiler Arnold, Prof. Dr., Dir. of the Laboratories for Veterinary research
 of the U. S. A., Adligenswilerstr., Luzern (Amrein).
 Toutain J., Prof. Dr., Paris (Jahresversammlung Neuenburg).
 Tuchschnid Karl, Sekundarlehrer, Eschlikon, Thurgau (Sekretariat).
 Vogel R., Oberst, Cham (Bütler und Sekretariat).
 Waldmeier Eugen, Dr., Tierarzt, Nordstr. 173, Zürich (Bosch).
 Weiß Albert, Bäckermeister, Zug (Speck).
 Wiedmer Rud., Lehrer, Gelterkinden (Pümpin).
 Willi F., Kustos am Heimatmuseum, Rorschach (Beßler).
 Zarro D. Gioachimo, Parroco, Roveredo (Sekretariat).
 Zandralli G., Dr., Roveredo, Misox (Chazai).
 Zimmermann Fritz, Frohsinn, Belp (Sekretariat).
 Zuber, Bezirkslehrer, Schnottwil, Solothurn (Tatarinoff).

Es ist uns gelungen, das Jahr 1930 mit einem Mitgliederbestand von 500 abzuschließen. Wir danken den vielen Freunden, die uns zu diesem erfreulichen Resultat geholfen haben, und bitten, uns auch fernerhin in der Werbung zu unterstützen.

Der Vorstand.

Der Vorstand war im Berichtsjahr folgendermaßen zusammengesetzt: Dr. E. Tatarinoff, Präsident; Dr. L. Reverdin, Vizepräsident; Karl Keller-Tarnuzzer, Sekretär; Dr. R. Bosch, Kassier; Prof. Dr. O. Schlaginhausen; Gymnasiallehrer E. Schneeberger; Dr. D. Viollier; Prof. Dr. P. Vouga; Dr. H. Beßler. Als Rechnungsrevisoren amtierten wiederum Prof. Bellenot und A. Gerster.

Die Vorstandsgeschäfte wurden wie üblich in zwei Sitzungen und auf dem Zirkularweg erledigt. Die Januarsitzung war in das Bürgerhaus nach Bern einberufen und erledigte in erster Linie die Jahresrechnung für 1929 und das Budget für 1930. Es wurde beschlossen, den Versuch zur Anschaffung der *Materialien Heierli* zu machen. Ferner wurde der engere Vorstand beauftragt,

die schweizerischen Universitäten, großen Museen und großen historischen Gesellschaften zu einem kollektiven Beitritt in die *Union Académique Internationale* einzuladen. In Verfolg dieses Beschlusses fand am 21. Juni 1930 im Historischen Museum in Bern eine Versammlung statt, an der die meisten eingeladenen Institutionen vertreten waren. Die der Initiative günstig gesinnte Stimmung kam in der Überweisung an eine Spezialkommission, in die Prof. Deonna, Genf, als Vertreter der Universitäten, Prof. Tschumi, Bern, als Vertreter der Museen, und Prof. Nabholz als Vertreter der Historischen Gesellschaften gewählt wurden, zum Ausdruck. Ein ähnliches Traktandum lag der Sitzung vor, die anlässlich der Jahresversammlung abgehalten wurde. Es handelt sich um eine Einladung an die Schweiz, an einer internationalen Kommission, welche die Beziehungen des fossilen Menschen zu den geologischen Epochen des Quartärs studieren soll, teilzunehmen. Da die Angelegenheit in erster Linie eine geologische ist, wurde der Präsident beauftragt, zuerst die Stimmung bei den schweizerischen Geologen zu sondieren. Einem Antrag Matter, die konventionellen *Kartierungszeichen und -farben* alljährlich in unserem Jahresbericht zu veröffentlichen, wurde zugestimmt. Vom gleichen Antragsteller lag die Anregung vor, ein *urgeschichtliches Bestimmungsbuch* namentlich für die Hand unserer Laienmitglieder herauszugeben. Der Sekretär wurde mit der Abfassung eines solchen beauftragt. — In die *Bodenseekommission*, der die Herren Dr. Sulzberger, Prof. Vouga, Dr. Viollier und Keller-Tarnuzzer angehören, wurde als Präsident gewählt Dr. H. Beßler.

Das Sekretariat.

Der *21. Jahresbericht* gelangte anfangs Oktober zum Versand. Der römische Teil war wiederum von Prof. Dr. O. Schultheß verfaßt; den Anhang über den Massenfund von der Tiefenau auf der Engehalbinsel verdanken wir Prof. Dr. O. Tschumi.

Die üblichen *Dienstreisen* des Sekretärs führten diesen hauptsächlich in die Kantone Zürich, Aargau, Baselland, Bern, Graubünden, Luzern und Zug. Außerdem beteiligte er sich bei den Ausgrabungen in Castaneda im Misox, ferner richtete er das neue *urgeschichtliche Museum in Zug* ein, welche Gelegenheit ihm einen wertvollen Einblick in das ganze zugerische Urgeschichtsmaterial bot. Eine Reise nach Augsburg, München, Salzburg und Innsbruck gab ihm Gelegenheit, die dortigen Kulturen gründlich zu studieren und sich namentlich mit dem prähistorischen Bergbau bekanntzumachen. Zu danken hat er vor allem unserem Ehrenmitglied Prof. Dr. P. Reinecke in München, der ihm sehr viel Zeit widmete und ihm die Wege in weitgehendem Maße ebnete, dann aber auch Dr. Ohlenroth in Augsburg, Dr. Wagner in München, Ing. Hell, Prof. Klose und Dr. Silber in Salzburg und Fr. Dr. E. von Nischer in Innsbruck.

Es gelang dem Sekretär, eine ganze Anzahl wertvoller Verbindungen in der Schweiz und im Ausland anzuknüpfen, damit unter anderem auch die Mit-

gliederzahl zu steigern, dann aber auch besondere ausländische Gelehrte für unsere Gesellschaft zu interessieren. Zu bedauern ist vor allem, daß die Beziehungen zu Italien keine regern sind, und es ist zu hoffen, daß die nächsten Jahre in dieser Hinsicht eine Besserung bringen werden. Auch nach Frankreich wünschten wir vertiefte Beziehungen zu unterhalten. Wir erhoffen durch den Vortrag von Prof. Dr. J. Toutain, Paris, anläßlich unserer Jahresversammlung, einen Fortschritt in dieser Hinsicht.

Der *Austauschverkehr* wurde zum Teil einer kleinen Korrektur unterzogen. Mit einigen Gesellschaften, die gar nichts Urgeschichtliches in ihren Publikationen bringen oder die uns seit Jahren keinen Gegenwert sandten, haben wir den Verkehr eingestellt, ihn aber andererseits mit bedeutenden urgeschichtlichen Gesellschaften des Auslands neu aufgenommen. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß wir die wertvolle Zeitschrift „Anthropos“ nun im Austausch erhalten, ferner tauschen wir mit der „Sudeta“, mit den „Archives Suisses d'Anthropologie générale“, dem tschechischen Archäol. Institut, dem Musée pré-historique et gallo-romain in Straßburg, der „Wiener Präh. Zeitschrift“ usw.

Der *archäologischen Landesaufnahme* wurde weiterhin alle Aufmerksamkeit gewidmet. Die Arbeit daran könnte weit besser gefördert werden, wenn es unsern Mitgliedern bewußt würde, daß sie dem Sekretariat mit der Übersendung von alter und neuer Literatur, Separata, Zeitungsausschnitten usw. sehr dienen. — Auch die *Diapositivsammlung* hat einen kleinen Zuwachs erfahren und zählt heute 274 Nummern.

II. Totentafel und Personalnotizen.

In Frankfurt a. M. verschied unter tragischen Umständen Friedrich Drexel, erster Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Archäologischen Instituts, Mitglied unserer Gesellschaft seit 1926, mit unserer Forschung aber schon seit viel früher durch freundschaftliche Bande eng verbunden. Drexel wurde 1885 in Böhmen geboren, wuchs auf in Biebrich am Rhein und studierte in München und Bonn Archäologie und Philologie. Wandte er schon in seiner Dissertation seinen Blick von der klassischen Archäologie zur einheimischen Altertumforschung, so wurde dies in viel größerem Maß der Fall durch seine Mitarbeit am Reichs-Limeswerk. In mustergültiger Weise bearbeitete er die Kastelle Stockstadt am Main und Faimingen an der Donau, und namentlich seine Behandlung der rätischen Keramik von Faimingen ist auf lange Zeit hinaus von grundlegender Bedeutung. Von 1912 an stand Drexel im Dienste der Römisch-Germanischen Kommission, deren Direktor er 1924 wurde. Es ist uns an dieser Stelle ganz unmöglich, all das aufzuzählen, was die frühgeschichtliche Forschung dem stillen Gelehrten alles zu verdanken hat. Der 19. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission, dem wir hier zum Teil folgen, erwähnt über siebzig kleinere und größere Arbeiten. „Bald sind es Deutungen